

Erneuerung der Druckerhöhungsanlage im HB Kühsteige

Die neuen Pumpen sind in Betrieb



Erneuerte Pumpen im Hochbehälter Kühsteige

Der technische Ausschuss besichtigte im Rahmen seiner Sitzung ein umgesetztes Projekt aus dem Bereich der Wasserversorgung. Im Hochbehälter Kühsteige wurde die Druckerhöhungsanlage erneuert. Vor Ort ließen sich die Gremienmitglieder über die genaue Funktionsweise der neuen Pumpen aufklären und testeten sogleich auch die Notstromversorgung.

Anfang 2021 wurde das Projekt im Gemeinderat vorgestellt und die Arbeiten dazu im Mai vergeben. Ein halbes Jahr später konnte der Technische Ausschuss dann die Umsetzung vor Ort begutachten. Vorher waren drei unterschiedlich große Pumpen im Einsatz: Eine für den Normalverbrauch, eine für Spitzenzeiten sowie eine weitere große „Feuerlöschpumpe“ für erhöhten Wasserbedarf im Brandfall. Diese hatten

allerdings schon etwa 40 Jahre auf dem Buckel. Um die Wasserversorgung stets gewährleisten zu können, war es daher an der Zeit für neue Pumpen. Und diese werden nach dem aktuellen Stand der Technik auch effizienter. Eingebaut wurden fünf gleichgroße Pumpen, die dank der Steuerungstechnik im nebenstehenden Schaltschrank permanent auf die Bedürfnisse der Abnehmer abgestimmt werden und für einen materialschonenden Betrieb auch ständig wechselweise betrieben werden. Über diese Pumpen werden aus dem Wasserbecken des Hochbehälters Kühsteige täglich 600 Kubikmeter Wasser mit dem nötigen Druck in das Versorgungsnetz eingespeist. Dass dies auch im Notfall noch gewährleistet ist, davon überzeugte sich das Gremium ebenfalls persönlich. So wurde zum Abschluss der Besichtigung der Stromanschluss der Anlage gekappt und die Ausschussmitglieder standen im Dunkeln. Nach wenigen Sekunden schnurrten die Pumpen aber bereits wieder als wenn nichts gewesen wäre – die Notstromversorgung sprang wie geplant ein und auch der diensthabende Wassermeister der ErmstalEnergie erhielt in Sekundenschnelle den entsprechenden Anruf einer „Störungsmeldung“ auf sein Mobiltelefon.

Erster Teilabschnitt der Kanaluntersuchung abgeschlossen

Sanierungsmaßnahmen sollen 2023 folgen



Ein Fahrzeug der beauftragen Firma Kanal-Kirn bei der Kanaluntersuchung. © Gauss Ingenieurtechnik

Nach der Eigenkontrollverordnung sind Gemeinden verpflichtet ihre Abwasserkanäle regelmäßig auf Schäden zu untersuchen. Nach einem ersten Durchgang im Dettinger Kanalnetz in den Jahren 2004-2008, stand 2020 der Beginn einer erneuten Kanalinspektion an. Ein erster von insgesamt vier Teilabschnitten wurde bereits 2020 untersucht und die Ergebnisse nun dem Technischen Ausschuss vorgestellt. Die weiteren Untersuchungsabschnitte folgen 2022, 2023 und 2024. Mit der Sanierung der festgestellten Schäden soll 2023 begonnen werden.

Immerhin 71,2 Kilometer an Kanälen und 2.175 Schächte weist das Dettinger Abwassernetz auf. Davon konnten im ersten Untersuchungsabschnitt 17 Kilometer mit 562 Haltungen und 514 Schächten mit einer Kamera befahren werden. Dabei wurden sämtliche Schadstellen aufgezeichnet und das Videomaterial anschließend vom beauftragten Ingenieurbüro Gauss Ingenieurtechnik aufwendig gesichtet und analysiert. Die festgestellten Schäden müssen anschließend bewertet und in Schadensklassen eingeordnet werden. Diese reichen von Schadensklasse 0 (sehr schwerer Schaden) bis zur Schadensklasse 5 (mangelfrei). Lediglich für die Schadensklassen 0 und 1, welche einen zeitnahen oder kurzfristigen Handlungsbedarf aufweisen, wurde anschließend auch bereits eine grobe Sanierungskonzeption erstellt. Dabei handelt es sich im vorliegenden Abschnitt immerhin noch um 29 % der Haltungen aller untersuchten Kanäle im ersten Abschnitt. Die Kostenschätzung für die Sanierung dieser Schäden beläuft sich vorläufig auf etwa 445.000 € brutto, wobei noch geprüft werden muss, ob in diesem Zuge nicht einzelne Kanalabschnitte gleich durch Rohre mit größerem Durchmesser und damit einem größeren Abflussquerschnitt ersetzt werden sollten. Dies würde noch zu entsprechenden Mehrkosten führen. Der Technische Ausschuss nahm die Ergebnisse der Kanaluntersuchung zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung einstimmig damit, die entsprechende Sanierung für das Jahr 2023 vorzubereiten.

Kurz und bündig

Buswartehäuschen Kappishäuser Straße

Die Verwaltung informierte das Gremium darüber, dass beabsichtigt ist, an der Bushaltestelle Kappishäuser Straße einen provisorischen Unterstand zu realisieren. Ursprünglich war geplant, im Rahmen der Konzeption des barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen auch die Bushaltestelle Kappishäuser Straße entsprechend grundlegend anzugehen. Angesichts der Zielvorstellung, auf dem angrenzenden Bauhofgelände gegebenenfalls einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses zu realisieren, wäre eine großzügig und endgültig ausgebaute Haltestelle aber womöglich im Weg. Daher soll aufgrund der Bedeutung der Haltestelle für den Schülerverkehr nun wenigstens eine provisorische, aber dennoch stabile und taugliche Möglichkeit

zum Unterstehen geschaffen werden. Hierüber freute sich das Gremium durchweg und signalisierte sein Einverständnis zum geplanten Vorgehen.

Grünarbeiten Spielplatz Kernerweg

Auf dem Weg vom Hochbehälter Kühsteige zur weiteren Sitzung im Bürgerhaus machte der Technische Ausschuss einen kurzen Stopp am Spielplatz Kernerweg. Der Bauhof zeigte vor Ort auf, dass der dortige Zaun sinnvollerweise durch eine Hecke ersetzt werden könnte. Ebenso sollen die Ahornbäume am Rand des Grundstücks zur Straße zeitnah entfernt und durch Pflanzungen im Spielplatzbereich, wo sie auch im Sommer Schatten spenden können, ersetzt werden. Ebenso soll auf lange Sicht auch der dortige Birnbaum, welcher im Sommer Wespen anlockt, durch eine sinnvolle anderweitige Bepflanzung ersetzt werden.

Parkierung öffentlicher Stellplätze „Oberer Boden“

Für Unverständnis im Gremium sorgte das dauerhafte Abstellen von Wohnmobilen und Anhängern auf den öffentlichen Stellplätzen im Baugebiet „Oberer Boden“. Die Verwaltung wurde daher beauftragt zu prüfen, ob hiergegen ordnungsrechtlich vorgegangen werden kann beziehungsweise eine Beschilderung der Parkplätze sinnvoll erscheint.